

Pädagogisches Konzept

Zur Etablierung des Forschungsprojekts Ankommen & Dranbleiben

Schulart: 2-jährige Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz (BFSA)

Prozessbeschreibung – Einführungswoche

Die Einführungswoche beinhaltet ein abwechslungsreiches und informatives Programm. Inhalte sollen sein: Allgemeine Informationen zu Ausbildung, Praxis & Schule, Kennenlernen (Namen, Erlebnispädagogik, Gruppe, Schulgelände, Stundenplan, Vertretungsplan, FL), Erfahrungsaustausch mit dem Oberkurs (ggf. Patenschaften), Gruppeneinteilung, Termine.

Schwerpunktsetzungen liegen in der Einführung in das Arbeiten mit Lernsituationen (vollständige Handlung – exemplarische Lernsituation), Vorbereitung auf die Praxis, Eingangsdiagnostik (Basiskompetenzen), Methoden, Sozialformen, Einführung in Tablet & Moodle, PC-Anwendungen, Praxisordner, Entschuldigungsverfahren.

Prozessbeschreibung – Offene Lernzeit

Unter einer offenen Lernzeit verstehen wir eine offenere Organisationsform, in der die SuS ihren eigenen Lerninteressen nachgehen können und individuell im Unterricht gefördert werden. Dies wird so umgesetzt, dass diese Unterrichtsstunden für die 2BFSA1-Klasse im Stundenplan zweistündig verankert sind (Wahlpflichtfach). In der offenen Lernzeit arbeiten die SuS vornehmlich eigenständig. Sie erarbeiten mit individualisierten Selbstlernunterlagen neue Inhalte oder üben/vertiefen bereits behandelte Themengebiete aus unterschiedlichen Handlungsfeldern und Fächern. Die SuS arbeiten in ihrem eigenen Lerntempo an binnendifferenzierten Aufgaben ihrer Wahl, die durch die Fachlehrer zur Verfügung gestellt werden. Die Lehrkraft unterstützt und leistet bei Bedarf Hilfestellung.

In den ersten Wochen bis zu den Herbstferien werden ausschließlich Selbstlernmaterialien zur Übung der Basiskompetenzen bearbeitet. Im Laufe des Ausbildungsfortschritts werden nach Absprache auch von anderen FL Inhalte in die offene Lernzeit gegeben.

Zur gleichen Zeit können, wenn möglich, die Lernberatungsgespräche mit den SuS durch die FL stattfinden.

Prozessbeschreibung – Lernberatung

Lernberatungsgespräche werden auf Grundlage der Eingangsdiagnostik und Selbsteinschätzung der SuS vorbereitet. Die SuS werden in der ersten Schulwoche durch den KL (je nach Stundenanzahl in der Klasse) auf die FL verteilt. Diese führen im Schuljahr zwei Gespräche pro SuS durch. Für die Gespräche wird ein standardisiertes Formblatt benutzt, das den SuS im Vorfeld ausgehändigt wird. Die Gespräche können, wenn möglich, zeitgleich zur offenen Lernzeit durchgeführt werden. Nach Abbildung des Ist-Zustands werden Ziele vereinbart und Strategien festgelegt, um diese zu erreichen. Im zweiten Gespräch werden die Ziele überprüft und ggf. neue Ziele vereinbart oder Strategien angepasst.

Prozessbeschreibung – Lerntagebuch (=Portfolio)

Das Lerntagebuch bildet einen Teil des Praxisordners ab, der die individuellen Lernfortschritte darstellen soll. Über die gesamte Ausbildungszeit wird regelmäßig und eigenständig ein Praxisordner geführt. Dieser beinhaltet: Praxisleitfaden, Gesprächsprotokolle mit Anleiter und Anleiterin (Erwartungsgespräch, Halbjahresgespräch, Reflexionen etc.), Lerntagebuch, Impulse/Bildungsangebote (Planungen & Reflexionen), Berichte (Arbeitsplatzbeschreibung, Hospitationsbericht, Beobachtungen).

Das Lerntagebuch ist jede Woche schriftlich und vollständig zu führen.

Folgende Fragen sollen von den SuS zusätzlich jede Woche am Praxistag bearbeitet werden und im Praxisordner abgelegt werden:

- (1) Welches Thema aus dem Unterricht ist mir in der Praxis begegnet?
- (2) Welches Thema aus der Praxis ist mir besonders in Erinnerung geblieben?
- (3) In welchem Praxisbereich fühle ich mich sicher?
- (4) Welcher Praxisbereich bereitet mir Ängste/Sorgen?

Im Lerntagebuch soll sichtbar werden, was gelernt wird, wo Vorlieben und Interessen, aber auch Ängste und Sorgen der jeweiligen SuS vorhanden sind. Das kann in den Unterricht und die Praxis eingebbracht werden und diese dadurch bereichern.

Das Lerntagebuch wird durch einen wechselnden Fragebogen zu den Basiskompetenzen (Lesen, Schreiben und Zuhören) erweitert, den die SuS wöchentlich ausfüllen. Diese Fragebögen dienen zur Dokumentation des Lernfortschritts und bilden die Grundlage für Evaluation und Lernberatungsgespräche. Ferner soll auf Grundlage des Lerntagebuchs der Umgang mit verschiedenen Lernstrategien, Binnendifferenzierung und Reflexion standardisiert werden.